

CARL THOMAS MOZART AN CONSTANZE NISSEN IN SALZBURG
MAILAND, 16. JULI 1836

Mailand 16 July 1836

Liebe Mutter!

Nur einige Zeilen um Sie nicht in Unruhe zu lassen, indem gewiß auch bis zu Ihnen die Nachricht gedrungen ist daß der Cholera bey uns zu genommen hat; 5 dennoch hoffen wir nicht gar zu hart mitgenommen zu werden, und vertrauen auf die guten Veranstaltungen welche man hier getroffen hat. – Ich für meinen Theil befinde mich gegenwärtig in selbst beßrem Gesundheitszustand als einige Monate früher, Trotz der afrikanischen Hitze welche wir haben; halte gute *diète*, und laß mich nicht zu sehr von Furcht überwältigen. – Ihren Brief vom 4ten diesen ¹ habe ich erhalten, und 10 will hoffen daß auch Sie den meinigen ² und den Taffet empfangen haben werden, welcher letzterer aber Betreff der Farbe schwerlich genügend seyn wird. – Es ist mein fester Wunsch und Vorsatz, liebe Mutter, Sie künftigen September zu besuchen ³ – und hoffe daß die Umstände sich bis dahin verbeßert haben werden. – In diesem Augenblick darf sich kein Beamter entfernen. – *adieu* für heute, liebe Mutter – 15 ich habe Eile – werde bald wieder schreiben.

Ihr dankbarer Sie zärtlich
liebender Sohn *Carl*.

Viel schönes an die *Tante* ⁴, und auch der
Cousine.

20 [Adresse, Seite 2:]

À Madame
Madame Constance de Nissen
Veuve Mozart
Innsbruck
25 *Salzburg*

¹Ein Brief vom 4. Juli 1836 von Constanze Nissen ist nicht bekannt.

²Brief nicht bekannt.

³Carl Thomas Mozart besuchte seine Mutter vom 7. Oktober bis zum 5. November 1836.

⁴Die Schwestern Constanze Nissen und Sophie Haibel lebten seit 1826 gemeinsam in einer Wohnung in Salzburg.